

Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Digitalisierungsausschuss	17.11.2021	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Information zu laufenden Projekten des Digitalisierungsbüros

Das Digitalisierungsbüro berichtet zum Status laufender Digitalprojekte. Zunächst wird über die Projektaktivitäten „Reallabor Ritterstraße“, „Open Data“, „Innovationszirkel Urbane Daten“ und „Das digitale Schülerticket“ berichtet.

Smart City Reallabor Ritterstraße

Gemeinsam mit den Stadtwerken Bielefeld, Fraunhofer IOSB-INA aus Lemgo und dem Amt für Verkehr hat das Digitalisierungsbüro das Projekt „Smart City Reallabor Ritterstraße“ ins Leben gerufen. Im Bereich der Ritterstraße rund um den Süsterplatz entsteht ein Reallabor, in dem im ersten Schritt Passanten- und Fahrradverkehrs- und Umweltdaten erfasst werden. Für die Übertragung der erfassten Umweltdaten werden das LoRaWAN-Netz und die IoT-Plattform niota der Stadtwerke genutzt. Das Reallabor kann und soll während der Projektlaufzeit um weitere Sensorik erweitert werden, die in diesem Rahmen erprobt werden kann.

Die erhobenen Daten sind nicht nur über ein - von Fraunhofer IOSB-INA entwickeltes und betriebenes - Online-Dashboard darstellbar. Die Daten können auch von interessierten Bürgerinnen und Bürgern heruntergeladen und danach für eigene Zwecke verwendet werden. Das Digitalisierungsbüro verfolgt damit den Ansatz der offenen urbanen Daten. Im Laufe des nächsten Jahres sollen diese Daten genutzt werden, um partizipative Aktionen wie Hackathons durchzuführen, an Schulen zu gehen und Bürgerinnen und Bürgern den Umgang mit urbanen Daten näher zu bringen. Außerdem sind Führungen für unterschiedlichste Zielgruppen geplant. Einerseits werden dabei die technischen Aspekte einer Smart City erklärt, andererseits auch über den Wert von Daten und die Vorteile einer Smart City in die Diskussion kommen. Das Projekt läuft bis Ende Oktober 2022.

Open Data

Als Open Data (aus dem Englischen für ‚offene Daten‘) werden Daten verstanden, die von allen zu jedem Zweck frei verwendet, weiterverwendet und weitergegeben werden können. Die Bereitstellung dieser Daten eröffnet für die gesamte Stadtgesellschaft neue Handlungsspielräume und hat erhebliche Mehrwerte. Sowohl die Verwaltung, als auch die Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft profitieren von diesen Daten.

Die Stadt Bielefeld treibt dieses Feld bereits seit 2016 an. Nun werden neue Möglichkeiten der Nutzung durch eine Modernisierung des bereits existierenden Open Data Portals geschaffen. Im Zuge dessen wird innerhalb der Verwaltung und auch aus der Verwaltung heraus ein Datenverständnis geschaffen, sodass in Zukunft eine kollaborative Datenerhebung und -nutzung stattfinden kann.

Innovationszirkel Urbane Daten

Das Digitalisierungsbüro installiert sogenannte Innovationszirkel, die crossfunktional und interdisziplinär Zukunftsthemen vordenken und strategisch wie praktisch vorbereiten. Für die Zusammensetzung der Innovationszirkel setzt das Digitalisierungsbüro auf die Vernetzung von Akteuren aus Verwaltung, Wissenschaft, Wirtschaft, Bürgerschaft und Politik, um unterschiedliche Kompetenzen zur Bearbeitung von Themen zu bündeln.

Der erste Innovationszirkel Urbane Daten behandelt zunächst das Thema Datensouveränität mit dem Ziel, Eckpunkte zum Umgang mit den Daten in Bielefeld auszuloten. Dabei werden die Inhalte Datenschutz, Datensicherheit, Datenethik, Datenhoheit, Transparenz und Partizipation berücksichtigt. Dies ist vor dem perspektivischen Zielbild einer urbanen Datenplattform, die von Verwaltung, Wissenschaft, Wirtschaft und Bürgerschaft befüllt werden kann, sowie für einen urbanen Datenmarktplatz, für die Vernetzung von Daten für Smart City Anwendungen erforderlich.

Das digitale Schülerticket

Das Verbundprojekt „Das digitale Schülerticket“ wird im Rahmen des Landesprojektes Digitale Modellregionen vom Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie (MWIDE) gefördert und hat zum Ziel, einen durchgängig digitalen Prozess für Schülerfahrkarten nach der Schülerfahrkostenverordnung NRW zu konzipieren. Projektbeteiligte sind die Stadt Bielefeld, die Stadt Gütersloh sowie die regio iT und weitere Kommunen und Kreise aus NRW, welche sich im Rahmen der Qualitätssicherung in das Projekt einbringen. Über die Prozesse der Antragstellung hinaus sollen die Prüfungs- und Bearbeitungsschritte bis zur Ausstellung eines Schülertickets in digitaler Form so vorbereitet werden, dass das neue Servicetool für ganz NRW einsatzfähig ist. Das Projekt ist verzahnt mit dem Projekt „Schülerbeförderung“ des KDN (Dachverband der Kommunalen IT Dienstleister), welches die Prozesse bis zur Online-Antragstellung in einen digitalen Prozess überführt. Für Bielefeld bedeutet das neue Servicetool eine Ergänzung der Onlinedienstleistungen, deren Zugang über das Serviceportal ermöglicht wird.

Anlage: Projektdarstellung

Beigeordneter

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.

Moss